

Mündliche Staatsexamensprüfung

Fach Kunst (Kunsttheorie)

WICHTIG! Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf den **Prüfungsteil zur Kunsttheorie** für die Themenabsprache und Modalitäten des **Prüfungsteils zur Kunstgeschichte kontaktieren Sie bitte den/die Ihnen zugewiesene:n Prüfer:in!**

1. Umfang und Modalitäten:

Die **Dauer der mündlichen Prüfung im Fach Kunst beträgt 40 Minuten.**

Die Prüfung gliedert sich dabei in **zwei Teile mit einer Dauer von jeweils 20 Minuten: Kunstgeschichte** (Fokus: Kunst vor 1945) und **Kunsttheorie** (Fokus: Kunst nach 1945).

Prüfungsinhalt (Gymnasien) nach Lehramtsprüfungsordnung I vom 19.01.22, § 87 Abs. 2:

„Kunstgeschichte und Kunsttheorie: Kenntnis der epochengeschichtlichen Grundlagen und von Inhalten des Faches; Reflexionen zu künstlerischen Strategien der Ersten und Zweiten Moderne; Anwendung von Methoden und Inhalten der Rezeptions- und Bildwissenschaft; Beschreibung von besonderen Wirkungsmöglichkeiten audio-visueller und bildkünstlerischer Medien; Einordnung von Künstlerinnen, Künstlern, Theorien und Kunstwerken im Zusammenhang mit grundlegenden Paradigmenwechseln in Kunstgeschichte und Kunsttheorie, Anwendung von Bild-, Gender-, Herrschafts-, Medien- und Identitätswissen im Zusammenhang mit Diskursen zur künstlerischen Positionsbildung“

Bei Nachfragen zu der Verteilung der Prüfungen (Fach / Fachdidaktik / Fach und Fachdidaktik) wenden Sie sich bitte an das Landesamt für Schule und Bildung (Standort Dresden) Referat 42 - Prüfungen.

2. Anforderungen an die Prüfung:

- Kenntnis **grundlegender Begriffe, Definitionen und Paradigmen** des gewählten Themas einschließlich zentraler **Forschungspositionen, Diskurse und Kontroversen**
- Entwicklung und Darstellung einer **eigenständigen Frage- bzw. Problemstellung**
- Entwicklung einer **schlüssigen und eigenständigen Argumentation** in Bezug auf das gewählte Thema
- Einordnung einschlägiger **Werke, künstlerischer Positionen und theoretischer Ansätze**
- **Bibliografie** mit mindestens fünf weiteren einschlägigen wissenschaftlichen Monografien, Artikeln oder Aufsätzen

3. Formalia:

Festlegung des Themas in der Regel **ca. 2 Monate vor der Prüfung**.
Abgabe eines **Handouts** (digital) spätestens **7 Tage vor der Prüfung**.

Das Handout enthält:

- die übergeordnete kunsttheoretische Fragestellung (Überthema)
 - die thematische Fokussierung (Unterthema)
 - eine kurze Gliederung der Präsentation
 - ca. 5 zentrale Thesen als Grundlage des Prüfungsgesprächs
 - Abbildungen der zentralen Werkbeispiele, einschließlich Abbildungsbezeichnung
 - Bibliografie zur verwendeten Literatur
-

4. Themenwahl

Ausgangspunkt des Prüfungsteils zur Kunsttheorie **ist ein von Ihnen gewählter Band der Fachzeitschrift *Kunstforum International*** aus den letzten 20 Jahren. Lesen Sie die Beiträge des Bandes aufmerksam und entwickeln Sie daraus **eine übergeordnete kunsttheoretische Fragestellung** sowie eine dazu passende **thematische Fokussierung**.

Das Prüfungsgespräch soll zeigen, dass Sie die Fragestellung systematisch einordnen, in einer spezifischen Engführung vertiefen und an konkreten Beispielen analytisch diskutieren können.

Für die Darstellung im Prüfungsgespräch empfiehlt sich die Arbeit mit zwei bis drei zentralen künstlerischen Beispielen bzw. Positionen. Diese sollen sowohl die übergeordnete Fragestellung als auch deren spezifische Fokussierung exemplarisch erschließen.

Beispiel:

Ausgangsband und -Artikel: Kunstforum International, Bd. 262: Borderlines - Kunst I Nichtkunst I Nichtkunstkunst, Artikel: Open World – Games und Bildende Kunst: Ästhetiken, Strategien, Diskurse von Stephan Schwingeler (2019, S. 152-159)

- Übergeordnete Fragestellung: Wie werden in der Gegenwartskunst Grenzziehungen zwischen Kunst und Nichtkunst verhandelt?
- Thematische Fokussierung: Computerspiele als künstlerisches Material am Beispiel von Cory Arcangel

5. Prüfungsbestandteile:

Teil 1 – Präsentation zum Prüfungsgegenstand (10 Min.): Systematische Darstellung einer übergeordneten kunsttheoretischen Fragestellung und einer daraus entwickelten thematischen Fokussierung anhand ausgewählter künstlerischer Beispiele.

Teil 2 – Fragengeleitetes Prüfungsgespräch (10 Min.): Vertiefende Fragen zur leitenden Fragestellung, zur Fokussierung, zu den von Ihnen entwickelten Thesen sowie zu grundlegenden angrenzenden, vernetzenden Kontexten und Tendenzen der Kunst nach 1945.

Teil 1 – Präsentation: Problemorientierte Darstellung des Themas

Im ersten Teil stellen Sie die **gewählte Fragestellung (Überthema)** und Ihre **thematische Fokussierung (Unterthema)** systematisch vor. Dabei sollen Sie die leitende Fragestellung klar benennen, diese an ausgewählten Beispielen erläutern und eine ausgewogene Verbindung von Überblick und Vertiefung herstellen. Entscheidend sind eine klare Struktur, präzise Fachsprache und eine schlüssige Argumentation.

Das bedeutet für Sie:

- eine geeignete Darstellungsform erarbeiten, beispielsweise Mind Map, Cluster, Poster, PowerPoint, Buchseiten o.ä.
- ausgewogene Darstellung finden zwischen überblicksartiger Systematisierung und exemplarischer Vertiefung
- Arbeit mit qualitativ hochwertigen Abbildungen/Reproduktionen
- Vortrag ohne Stichpunkte, Notizen auf der PowerPoint o.ä. frei referieren (wichtig: angemessene Fachsprache, präzise Wortwahl, schlüssige Argumentation)
- Zitate können eingebunden werden, sofern es hier um eine Diskussion dieser geht. Verwenden Sie diese jedoch sparsam und nicht als Notizersatz.

Teil 2 - Prüfungsgespräch: Fragegeleitete Vertiefung

In diesem Teil geht es zum einen um vertiefende **Fragen zu Ihrer übergeordneten Fragestellung und Vertiefung ausgehend von Ihren Thesen. Des Weiteren werden auch ein grundlegendes, verknüpfendes Überblickswissen und eine eigene Positionierung im Zusammenhang mit Kunst**, Kunstreflexion, Kunstvermittlung, Kunstinstitution, Kunstmarkt und allgemeinen Prozessen der Theoriebildung hinsichtlich künstlerischer und ästhetischer Wahrnehmung und Produktion geprüft.

Hier geht es um **Ihre detaillierte Argumentationsfähigkeit, direkte, reflektierte Stellungnahme und ihre Theoriekenntnisse.**

Die angegebene Grundlagenliteratur vermittelt hier grundlegende Einblicke.

Grundlagenliteratur

Bonnet, Anne-Marie (2004): *Kunst der Moderne. Kunst der Gegenwart. Herausforderung und Chance*. Köln: Deubner Verlag.

Hodge, Susie (2025): *Eine kurze Geschichte der zeitgenössischen Kunst. Ein Überblick über die wichtigsten Stile, Werke, Themen und Techniken*. Berlin: Laurence King Verlag.

Reichert, Kolja (2022): *Kann ich das auch? 50 Fragen an die Kunst*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Rudd, Natalie (2023): *Zeitgenössische Kunst*. Zürich: Midas Verlag AG.

Schneede, Uwe M. (2010): *Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert. Von den Avantgarden bis zur Gegenwart*. 2., durchgesehene und ergänzte Aufl. München: C.H.Beck.

Thomas, Karin (2000): *Bis heute. Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jahrhundert*. 11. Aufl. Köln: DuMont.

Ursprung, Philip (2025): *Die Kunst der Gegenwart. 1960 bis heute*. 5., überarbeitete Aufl. München: C.H.Beck.

Ward, Ossian (2014): *So gesehen. Eine kleine Gebrauchsanleitung für die Kunst von heute*. Berlin/München: Deutscher Kunstverlag.

Werkner, Patrick (2007): *Kunst seit 1940. Von Jackson Pollock bis Joseph Beuys*. Wien/Köln/Weimar: Böhlau.

Literaturangaben:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2022): *Lehramtsprüfungsordnung I vom 19. Januar 2022 (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I)*, SächsGVBl. S. 46. Online unter: REVOSax – Recht und Vorschriftenverwaltung Sachsen, <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/19496-Lehramtspruefungsordnung-I> (Letzter Zugriff am 16.03.2026).

Schwingeler, Stephan (2019): „Open World – Games und Bildende Kunst: Ästhetiken, Strategien, Diskurse“. In: *KUNSTFORUM International*, Bd. 262: *Borderlines. Kunst I Nichtkunst I Nichtkunstkunst*, S. 152–159.